

„Frauen in den Flüchtlingsunterkünften“

Andreas Hinrichs arbeitet bei der DRK-Betreuungsgesellschaft Neumünster gemeinnützige GmbH in der Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in Boostedt

Erstaufnahmeeinrichtung Boostedt

Im Jahr 2015 wurden 30,8 Prozent der Asylanträge von Frauen gestellt. Davon waren 41,6 Prozent minderjährig. Volljährig waren fast 80.000 der Asylantragstellerinnen – darunter befinden sich viele, die sich ohne Familie, ohne Ehegatten oder andere Verwandte auf die gefährliche Flucht begeben haben. Sie fallen unter die besonders schutzbedürftigen Personen.

Wir in der Erstaufnahmeeinrichtung Boostedt sind uns der Problematik der alleinreisenden Frauen bewusst, haben uns speziell diesem Thema auch gewidmet und versucht Lösungsmöglichkeiten zu finden, um den alleinreisenden Frauen und ihren Kindern einen Ort des Schutzes und der Sicherheit zu bieten.

Haus für Frauen

So bieten wir diesen Frauen ein extra Haus und Räumlichkeiten, bei denen wir bewusst darauf geachtet haben, vermehrt weibliches Personal dort einzusetzen, jedoch auch männliches Personal vorhan-

den ist, um zu ermöglichen, auch eine Vertrauensbasis zu Männern aufzubauen. In diesem Gebäude befindet sich des Weiteren unsere Kinderspielstube, um die Entfernung für die Mütter und Kinder zu diesem Angebot so gering wie möglich zu halten.

Wir bieten unseren weiblichen Bewohnerinnen zusätzlich AnsprechpartnerInnen für Beschwerden und Fragen in allen Häusern, in denen sich geschultes Fachpersonal den Problemen annimmt.

Ein besonderes Anliegen ist uns und allen sich auf dem Gelände befindenden Institutionen (Landesamt für Ausländerangelegenheiten (LfA), Security, Caterer, DRK) ein respektvoller und wertschätzender Umgang mit allen BewohnerInnen und dementsprechend ein regelmäßiger Austausch, um dies auch zu gewährleisten.

Informationsangebote und medizinische Versorgung

Wir bieten externe Kooperationen mit Beratungsangeboten, Schulungsreihen (initiiert mit pro familia) über sexuelle Aufklärung, Selbstbestimmung und allgemeine Grundinformationen, welche zum einen in geschützten und eigens dafür gestalteten Räumen angeboten werden, sowie durch DolmetscherInnen und direkte AnsprechpartnerInnen des DRK begleitet werden.

Unsere Bewohnerinnen haben die Möglichkeit sich über Aushänge und Flyer in den jeweiligen Sprachen über weiterführende Beratungsangebote (z. B. Hilfetelefon, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Frauenhaus, Beratungsangebote in den Kreisen nach dem Transfer) zu informieren.

Um unsere MitarbeiterInnen stets auf dem aktuellen Stand zu halten und für die Schutzbedürftigkeit zu sensibilisieren, bieten wir regelmäßige Schulungen und Fortbildungen an.

Der Bereich der gesundheitlichen Versorgung findet bei uns auf dem Gelände durch männliche und weibliche Ärzte statt. Unsere BewohnerInnen haben kostenlosen Zugang zu Kondomen als Verhütungsmittel, es finden regelmäßige Sprechstunden von Hebammen statt und es besteht die Möglichkeit die Mutterpässe der Schwangeren in der Herkunftssprache zu bekommen.

Geschulte Mitarbeiterinnen des DRK bieten zudem Informationen und sind Ansprechpartnerinnen zum Thema weibliche Genitalbeschneidung.

Freizeit und Kindeswohl

In dem Bereich der Freizeitbetreuung gibt es spezielle Angebote, welche nur für Frauen offen sind. Von Zumba, über ein Café „Frauen treffen Frauen“ (initiiert von Frauen aus der Gemeinde Boostedt) und weiteren Angeboten, sind wir ständig am Arbeiten, um dieses Angebot ständig auszuweiten.

Auch für uns ist das Kindeswohl das höchst zu achtende Gut. Von daher findet ein ständiger Austausch mit dem Jugendamt statt, welches bei uns direkt auf dem Gelände ist (besonders in Verbindung mit Unbegleiteten minderjährigen AusländerInnen (UmA)). Es gibt auch hier ein eigenes Gebäude mit einer besonderen Betreuung, da es sich um eine 24 Stunden rund um die Uhr Betreuung durch das Jugendamt handelt.